

## Rundschreiben

Nr. 02 / 2016

### Erfolgreiches Jahr und feierlicher Abschied von Sepp Huber

Am 15.03.2016 fand die 53. Jahreshauptversammlung des MR Aibling-Miesbach-München e. V. im Trachtenheim in Irschenberg statt.

Besonders erfreulich sind die guten Zahlen in 2015:

- 1713 Mitglieder
- 8,72 Mio. € Verrechnungswert
- 3,3 Mio. € Umsatz der pro communo AG; wir haben zum ersten Mal die 3 Millionen-Marke geknackt!

Die offiziellen Tagesordnungspunkte wurden diesmal so kurz wie möglich gehalten. Denn der Abend stand im Zeichen des Abschieds von unserem langjährigen Vorsitzenden Sepp Huber und der Neuwahl seines Nachfolgers Martin Weber aus Feldkirchen.



Foto: v. l. Wolfgang Hampel (Chef des AELF Rosenheim), Martin Weber (neuer 1. Vorsitzender), Sepp Huber (scheidender 1. Vorsitzender), Klaus Schiller (MR- Geschäftsführer)

Nach 25 erfolgreichen und bewegten Jahren Amtszeit verabschiedete sich Sepp Huber in den (Un-) Ruhestand. Danksagungen vom KBM (Kuratorium bayrischer Maschinenringe), vom Bundesverband der Maschinenringe und von allen oberbayerischen Maschinenringen zeigen, wie Sepp Hubers Arbeit weit über die Ringgrenzen hinaus geschätzt wurde. Nach einer sehr persönlichen Laudatio unseres Geschäftsführers Klaus Schiller, gestaltete der Kabarettist und Liedermacher Roland Hefter den Abend. Mit seinen Texten, Songs und einer eigenen „MR-Hymne“ blieb bei unseren über 300 Gästen kein Auge trocken.

Unserem neuen Vorsitzenden Martin Weber wünschen wir einen guten Start in seinem neuen Amt und freuen uns auf eine ideenreiche, engagierte Zusammenarbeit.

### Interview mit Josef Huber - Rückblick auf 25 Jahre Vorstand



Nach 25 Jahren verabschiedeten wir unseren MR-Vorsitzenden Josef Huber (Strobl) aus Kirchdorf. Aus Altersgründen übergab er am 15.03.2016 sein Amt an seinen Nachfolger Martin Weber. Er war zu Beginn seiner Amtszeit Landwirt im Vollerwerb mit 70

Milchkühen, 70 Stück Jungvieh, 35 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (eigene Flächen und Pacht) und 11 ha Forst. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem Sohn, der damals noch in der Ausbildung war, bewirtschaftete er seinen Betrieb. Bereits im Jahr 1968 baute er einen der ersten Laufställe im Altlandkreis Aibling. Schon 1970 konserviert er - als einer der ersten in der Region - das Futter im Fahrsilo. 2006 hat er die Landwirtschaft an seinen Sohn Josef jun. übergeben. Gemeinsam mit seinem zweiten Sohn Thomas betreibt er seit 15 Jahren die Firma „Huber's Dienstleistungs GbR“, die mit zwei Kehrmaschinen Parkplätze, Straßen und Gehwege sauber hält.

**Franziska:** Wie bist Du damals zum MR gekommen?

**Sepp:** Der damalige MR-Vorstand Michael Weber war 1991 auf der Suche nach einem Nachfolger. Er wendete sich mit seinem Anliegen auch an meinen Freund Josef Ranner (Mitglied des Landtags außer Dienst). Der hatte sofort mich im Visier. Vorher hatte ich zum MR wenig Kontakt. Aber ich war für meine zukunftsorientierten Ideen bekannt und schon in so mancher Versammlung durch meine Wortmeldungen aufgefallen. Zum damaligen MR-Geschäftsführer Kaspar Ettstaller hatte ich schon regen Kontakt. Für meine Ideen hatte er immer ein offenes Ohr, aber die Zeit war damals noch nicht reif.

**Franziska:** Warum hast Du immer schon so „unkonventionell“ gedacht?

**Sepp:** Die Landwirtschaft habe ich von meinen Eltern übernommen, weil meine Eltern gut 40 Jahre älter waren als ich. Durch die langen Kriegsjahre haben meine Eltern sehr spät erst Kinder bekommen. Deshalb hatte ich immer zu wenige Familienarbeitskräfte auf dem Hof. Also musste ich mir neue Lösungen überlegen.

**Franziska:** Warum hast Du beim MR zugesagt?

**Sepp:** Nachdem Michael Weber mich kontaktierte, gab ich mir selbst drei Tage Bedenkzeit. Weil ich immer neugierig bin auf Neues und gerne für die Landwirte etwas bewegen wollte, habe ich 1991 mein Amt als erster Vorsitzender angetreten.



Foto: Betriebshelfer-Ausflug zur Firma Südzucker, 2007

**Franziska:** Was hast Du Dir damals von Deinem Amt erwartet?

**Sepp:** Ich bin ohne große Erwartungen an meine neue Aufgabe herangegangen. Ich wollte mir einfach mal den Maschinenring ansehen und neue Kollegen kennenlernen.

**Franziska:** Was waren Deine Aufgaben?

**Sepp:** Ich wollte den Landwirten, die wenig Personal auf ihren Betrieben zur Verfügung hatten, Lösungen anbieten. Deshalb kümmerte ich mich in der Innenwirtschaft um wirtschaftliche und soziale Betriebshilfe und in der Außenwirtschaft um die Maschinengemeinschaften.

**Franziska:** Warum waren Dir die Maschinengemeinschaften ein besonderes Anliegen?

**Sepp:** Gemeinsame Nutzung von Technik in der Außenwirtschaft ermöglichte den Landwirten die Stückkosten zu senken, die Qualität zu steigern und die Arbeitsbelastung zu reduzieren. Außerdem macht es doch keinen Sinn, „wenn ich Schlepper habe, aber keine Ärsche, die draufsitzen“! Deshalb gründete ich mit fünf anderen Landwirten im Jahr 1994 die Maschinengemeinschaft Kirchdorf. Neben den landwirtschaftlichen Tätigkeiten bauten wir auch Fahrsilos für Landwirte in der Maschinengemeinschaft.

**Franziska:** Wie hat sich Dein Amt mit seinen Aufgaben weiterentwickelt?

**Sepp:** Die Landwirtschaft hat sich im Lauf der Zeit verändert. Es gab immer mehr Landwirte, die nur noch im Nebenerwerb tätig waren und für sich landwirtschaftsfremde Tätigkeiten als Zuerwerb entdeckten. Hier wurde die Abgrenzung zwischen

Landwirtschaft und Gewerbe zum rechtlichen Problem. Deshalb gründeten wir 1994 die pro communo GmbH (heute AG). Wir waren der zweite Ring in Deutschland, der eine gewerbliche Tochter gründete! Ein weiterer Punkt, der mir sehr am Herzen lag, war die Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe. Da abzusehen war, dass die Landwirtschaftsämter ihre Beratungstätigkeiten einstellen würden, wollte ich diese wichtige Aufgabe unter dem Dach der Maschinenringe weiterführen. Die ersten Gespräche fanden im Jahr 2000 statt. Unser Ring war 2004 der erste, der die Verbundberatung mit Klaus Schiller in die Tat umsetzte.

**Franziska:** Du konntest viele Deiner Ideen realisieren. Was war Dir noch wichtig?

**Sepp:** Ich forcierte auch den Schulterschluss zwischen Lohnunternehmern und Maschinenring, weil ich für unsere Landwirte die bestmögliche Lösung anbieten wollte. Außerdem habe ich mich für ein Ringgebiet eingesetzt. Ich wollte, dass wir für alle Regionen des MR-Gebietes die passenden Lösungen anbieten.

**Franziska:** An welches Erlebnis als MR-Vorstand erinnerst Du Dich immer noch gerne zurück?

**Sepp:** Besonders gerne bin ich auf die Ausflüge der Betriebshelfer mitgefahren, weil wir immer interessante Diskussionen hatten und ich mich gerne mit Kollegen austausche. Ein tolles Erlebnis war auch das Altstadtfest in Neuburg, das vom KBM (Kuratorium Bayerischer Maschinenringe) veranstaltet wurde. Neben Vorführungen von Gauklern und Artisten konnte man MR-Mitglieder aus ganz Deutschland treffen.

**Franziska:** Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Angestellten?



Foto: Mitarbeitergespräch auf der Alm

**Sepp:** Da gab es nie Probleme. Für die Mitarbeiter wollte ich gerne da sein, deshalb führte ich Mitarbeitergespräche ein. Hier konnte mir jeder, der wollte unter vier Augen sein Herz ausschütten. Mit den Geschäftsführern habe ich immer eng zusammengearbeitet. Manchmal konnte man wirklich an Gedankenübertragung glauben.

**Franziska:** Wie konntest Du persönlich von Deinem Amt profitieren?

**Sepp:** Bei vielen Veranstaltungen in Politik und Wirtschaft wurde ich als Ehrengast eingeladen. Ich traf viele verschiedene Menschen und konnte mir auf diese Weise ein großartiges Netzwerk aufbauen. Mein Amt gab mir mehr Selbstsicherheit, da ich 1.700 landwirtschaftliche Familien hinter mir wusste. Das hat mir auch bei Entscheidungen auf meinem eigenen Betrieb geholfen.

**Franziska:** Was machst Du jetzt nach Deiner Zeit als MR-Vorstand?

**Sepp:** Meine Familie freut sich, dass ich endlich mehr Zeit für sie habe. Außerdem möchte ich gerne ausgedehnte Radtouren und Ausflüge machen. Meinem Sohn Josef und seiner Frau werde ich natürlich weiterhin tatkräftig auf ihrem Milchviehbetrieb zur Seite stehen. In der verbleibenden Zeit helfe ich meinem Sohn Thomas als Aushilfsfahrer beim Kehren. Für mein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender bei der pro communo AG werde ich mich noch einige Jahre engagieren.

## Neue Dienstleistungen und Maschinen in unserem Ringgebiet



- Pühringer Vakuumfass 14 m<sup>3</sup> mit Turbobefüller und Bomech-Schleppschuhverteiler 15 m AB im Kompletverfahren, Bereifung 800/40 x 26,5, Untenanhangung  
Gebhardt Josef, Otterfing, Landwirtschaftliches Lohnunternehmen  
Tel. 0175/1813220



Foto: Pöttinger

- Ergänzung der Erntekette mit einem Pöttinger Vierfachschwader TOP 1252 C s-line im Kompletverfahren  
Kink Agrarservice, Höglhaus  
Tel. 0173/9043188

## MR-Kleinanzeigenmarkt Gesucht - Gefunden

### Verkauf

- Milchkühlung gebraucht bis 650 l, Preis VB
- Oldtimer-Traktor Deutz D 50, Bj. 1960, 50 PS mit Frontlader, Preis 1200,- €, reparaturbedürftig, für Bastler geeignet  
Josef Krichbaumer, Lengendorf  
Tel. 08064/336
- RMH 280 C Selbstfahrmischwagen 8 m<sup>3</sup>, Preis VB
- Ballenwagen Tandemachse, Preis VB  
Thomas Huber, Irschenberg  
Mobil: 0172/4675375
- Solar-/Heizungs-Kombi-Boiler 500 l mit Isolierung, nur 4 Jahre in Betrieb VB 500,- €
- mehrere Wechselrichter für PV-Anlage, Fronius IG 30 wegen Umbau überzählig, VB 200,- €
- Schleppersitz mit mechanischer Federung, unbenutzt, abgelagert VB 150,- €
- Hackschnitzelaustragung mit Federkern  $\approx \varnothing 3,5$  m, Getriebe erneuert, mit Ersatzschnecke, neu, diverse Altteile, Steuerung, HDG-Kessel, Brenner, etc., Preis n. V.  
Johann Pichler, Schaftlach  
Tel. 08021/7431





## Helfer/in für Innen- und Außenwirtschaft auf Mini-Job-Basis gesucht

- Milchviehbetrieb mit 40 Milchkühen
- 50 Jungtieren
- Laufstall und Melkstand
- bewirtschaftet von einer AK
- im Raum Feldkirchen-Westerham

Bei Interesse meldet Euch bitte bei:  
Isolde Jaist, Tel. 08063/8103-11  
isolde.jaist@procommuno.de

### Gesucht

- Schlepperfahrer für Heu/Grummeternte auf der Basis wirtschaftlicher Betriebshilfe für die Fischzucht Wasserwiesen Höhensteiger, Tel. 08064/631
- Haushaltshilfe auf Minijob-Basis für einen sehr gepflegten Haushalt mit 3 Kindern  
Aufgaben: alles was in Haushalt und Garten so anfällt, alle 2 Wochen ca. 3 Std. (erweiterungsfähig)  
Anja Essendorfer, Holzkirchen-Fellach,  
Tel. 08024/474666 oder anja.essendorfer@gmx.de

## Profitiert vom MR-Rabatt beim Kauf eines neuen Autos

Die Maschinenringe in Deutschland haben bei vielen namhaften Autoherstellern beste Konditionen für Neuwagenkäufe ausgehandelt: Opel, Hyundai, Toyota, Nissan, Ford, Suzuki, Volvo und viele andere.

### Rabatte jetzt auch bei BMW und Mercedes-Benz!

Davon könnt Ihr profitieren: Als MR-Mitglied erhaltet Ihr neben den exklusiven Rabatten noch weitere Sonderleistungen wie z.B. ein Komplett-Service-Paket, ein Business-Leasing plus und eine Mobilitäts-garantie.

Fordert bei uns einen „Abrufschein“ an und Ihr könnt bei Eurem Autohändler einkaufen.

Nähere Informationen direkt bei uns:  
Tel. 08063/8103-0

oder unter [www.maschinenring.de](http://www.maschinenring.de)

## !!! Terminänderung !!! MR-Radltour am 09.08.2016

### Rund um die Loferer und Leoganger Steinberge



Der MR-Radlausflug führt uns dieses Jahr nach Tirol zu den Loferer und Leoganger Steinbergen. Wir beginnen unsere Fahrt in Hochfilzen in Österreich und radeln gemütlich bergab auf einer Nebenstraße nach St. Ulrich zum Pillersee. Auf Radwegen am Seeufer entlang und an der Teufelsklamm vorbei geht es das Greiselbachtal hinab nach Waidring. Von dort fahren wir ebenfalls auf gutem Radweg im Strubtal nach Lofer. Die Loferer Steinberge begleiten unsere Fahrt nach St. Martin. Nach dem Mittagessen geht es weiter vorbei an der Lamprechtshöhle nach Weißbach. Dort ist ein Abstecher zur Seisenbergklamm möglich. Über Saalach vorbei am ÖAMTC Fahrtechnikzentrum in Reithausen, wo man beim Fahrtraining zuschauen kann, geht es weiter nach Saalfelden. Hier wartet eine Kaffee- und Eispause auf uns. Von hier an begleiten uns die Leoganger Steinberge durch Leogang hindurch immer leicht bergauf zurück Richtung Hochfilzen. Je nach Reisetempo und Tageszeit lassen wir uns vor der letzten großen Steigung vom Bus abholen. Bei einer gemütlichen Brotzeit in Aibling beenden wir unseren gemeinsamen Ausflug. Ein Rad mit guter Bremse ist bei dieser Radltour zu empfehlen.

Abfahrt: Irschenberg 7.00 Uhr

Bad Aibling 7.30 Uhr

Rückkunft gegen 20.30 Uhr

Auf Eure Teilnahme freut sich Euer Reisebegleiter

August Neureuther

Für Anmeldungen kontaktiert bitte:

Rosi Mayr, Tel. 08063/8103-14

[rosi.mayr@procommuno.de](mailto:rosi.mayr@procommuno.de)